



Mach mit: Textile Geschichte zum Mitnehmen

In jedem Textilmuseum wartet ein **einzigartiger Button mit echtem Stoffmuster** auf dich. Sammle alle 10 und kreiere deinen ganz persönlichen Erinnerungsbeutel.*

- 1 Industriemuseum Chemnitz
- 2 Historische Schauweberei Braunsdorf
- 3 ZeitWerkStadt Frankenber
- 4 Esche-Museum Limbach-Oberfrohna
- 5 Die WEBEREI | Museum Oederan
- 6 Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal
- 7 Tuchfabrik Gebrüder Pfau Crimmitschau
- 8 Fabrik der Fäden Plauen
- 9 Technisches Museum der Bandweberei Großröhrsdorf
- 10 Deutsches Damast- und Frottiertmuseum Großschönau

Der textil trainer ist die Online-Lernplattform für deinen individuellen Bildungsweg und deine permanente berufliche Weiterentwicklung in der Textilbranche. Jetzt kostenfrei registrieren und loslernen: www.textil-trainer.de



Tuchherstellung von der Garnproduktion bis zum Weben

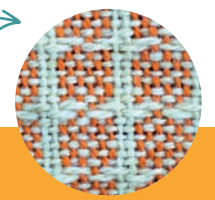
Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitschau

Das Museum zeigt die komplette textile Kette – von der Faser bis zum fertig veredelten Tuch. Die im Originalzustand gezeigten Reißwölfe, Krempel- und Spinnmaschinen, Zwirn- und Webmaschinen, Walken, Trocken- und Rauhaschinen sind teilweise über 100 Jahre alt. Hinzu kommt eine große Zahl an kleineren Hilfsgeräten, Werkzeugen, Rohstoffen und nicht zuletzt die hier produzierten Stoffe.

Im ehemaligen Spinnereigebäude präsentiert eine Dauer- ausstellung Wissenswertes über Textiltechniken, spannende Rückblicke in die Geschichte der Textilindustrie von Crimmitschau und der Region sowie einen Blick auf die Gegenwart und Zukunft der Branche in Sachsen.



Dein Stoff-Button:
Der Wollstoff wurde 1973 entwickelt und vom VEB Mantel- stoffe Crimmitschau auf einer Schafstwebmaschine (1955) der Marke WEBA Textima umgesetzt.



Mehr als nur Spitze!

Fabrik der Fäden Plauen



Ab dem Ende des 19. Jahrhun- derts wurde Plauen für einige Jahrzehnte reich und weltweit berühmt. Das lag am Boom der Textilindustrie vor Ort und be- sondern an der „Plauener Spitze“. Der Aufstieg, die Blütezeit, der Niedergang und die heutigen Entwicklungen dieser wichtigen Industrie sind in der Fabrik der Fäden zu sehen. Diese wurde 2023 eröffnet und ist ein Teil des Vogtlandmuseums Plauen.

Zu bewundern gibt es historische Damenkleider aus der be- rühmten „Plauener Spitze“, Maschinen zur Stickerei-Produktion, Entwürfe von Textildesigns der ehemaligen Kunstschule Plauen und vieles mehr. Auf beeindruckende Art zeigt und ehrt das Museum so das Wissen der früheren Generationen.

Dein Stoff-Button:
Die Tüllspitze ausgeführt als Tüllstickerei auf transparentem Feintüll, aus 100% Polyester, wurde auf einer historischen Schiffli- Stickmaschine vom Typ VOMAG gefertigt. Die Maschine wurde 1911 erbaut und war bis zum Jahr 1991 in einem Betriebsteil der Modespitze Plauen als Mustermaschine mit zwei verschiedenen Rapport-Linealen im Einsatz.



Faszinierende Schmalwebkunst: Technik trifft Tradition!

Technisches Museum der Bandweberei Großröhrsdorf



Du kannst sowohl historische Maschinen als auch Textilmaschinen aus der DDR- Zeit in Aktion sehen.

Besonders spannend sind die voll funktionsfähigen Web- maschinen aus vier Jahrhunderten – viele davon werden bei Führungen vorgeführt. So wird die spezielle Technik der Schmalweberei erlebbar und die Geschichte der Bandweberei in Großröhrsdorf lebendig erzählt.

Dein Stoff-Button:
Das Band aus Großröhrsdorf wurde im Museum auf einem Bandwebstuhl der Maschinenfabrik C.H. Schäfer aus dem Jahr 1925 gewebt. 60 Bänder dieser Art kann der Webstuhl parallel weben!



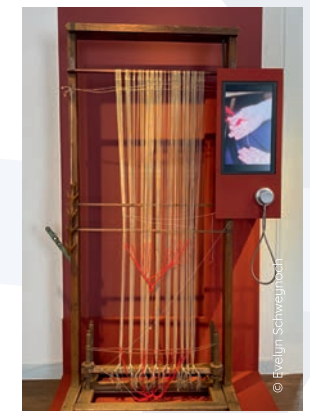
Über 350 Jahre Damast- und Frottiertgeschichte und kein Ende in Sicht.

Deutsches Damast- und Frottiertmuseum Großschönau

Großschönau ist als „Textildorf“ mit speziellem Charme bekannt: Die Umgebung ist geprägt von den traditionellen Umgebendehäusern der Oberlausitz. Im Herzen liegt das preisgekrönte Damast- und Frottiert- museum, das die einzigartige Textil- geschichte des Ortes bewahrt und fortführt.

In Großschönau begann 1666 die kunstvolle Damastweberei und der Ort wurde zum Mittelpunkt dieser Technik in Deutschland. 1856 kam die Frottiertweberei dazu. Beide Techniken werden noch heute genutzt. In fast 350 Jahren hat sich in Technik, Wirt- schaft und Gesellschaft viel verändert, worüber die Ausstellungen erzählen.

Interaktive Stationen ermöglichen es dir, die Stoffe selbst zu erleben und zu berühren.



Historischer Einleserahmen und Videoinstallation

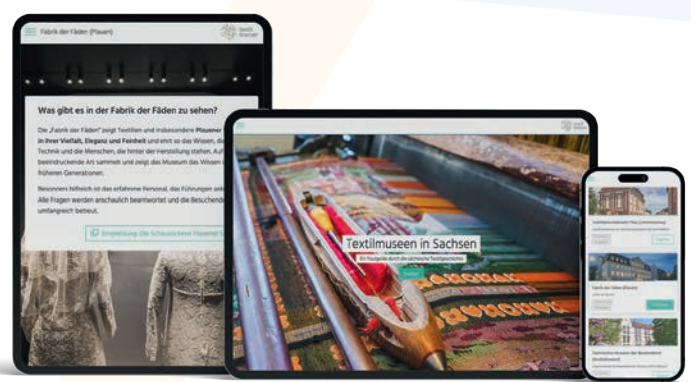
Dein Stoff-Button
Das Motiv „Brombeerranke“ wurde 1846 vom Sächsischen Musterzeichner Karl Gotthelf Krumbholz in Paris entworfen. Das Museum lies dieses Muster von der ortsansässigen Damino GmbH als Damastgewebe aus sehr feinem Baumwoll- garn umsetzen.



Textilmuseen in Sachsen

Ein Tourguide durch die sächsische Textilgeschichte

Entdecke 10 Museen, die Sachsens textile Vielfalt erlebbar machen – vor Ort im Museum und digital im Onlinekurs.



Hier geht's zum digitalen Tourguide
www.textil-trainer.de





Das Grüne Gewölbe der Sächsischen Textilindustrie

Industriemuseum Chemnitz



Ein Industrieschloss im Grünen

Historische Schauweberei Braunsdorf



Entdecken, Erleben, Erinnern!

ZeitWerkStadt Frankenberg



Ein Museum, das wirkt!

Esche-Museum Limbach- Oberfrohna



Museum und Manufaktur zugleich.

Die WEBEREI | Museum Oederan



Eintauchen in textile Welten!

Textil- und Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal

Im Industriemuseum Chemnitz tauchst du ein in 200 Jahre Industriegeschichte Sachsens. Ob Textil, Automobil oder Spielzeug – hier werden Technik und Innovationen greifbar. Auch historische Rechenmaschinen und Telefone zeigen, wie sich Kommunikation einst angefühlt hat.

Was gibt es zum Thema Textil zu sehen?

Die sogenannte „Textilstraße“ zeigt anschaulich, wie aus Fasern Textilien werden. Viele der beeindruckenden Maschinen laufen noch heute und werden täglich vorgeführt – darunter ein originaler Halbselktor, eine historische Großrundstrickmaschine und ein Doppel-Mokett-Teppichwebstuhl, so groß wie ein ganzes Zimmer.

Ein spannender Ort für alle, die Technik, Geschichte und Textil in Bewegung erleben wollen!



Interlock-Großrundstrickmaschine von der Schubert und Salzer Maschinenfabrik AG aus 1935

Dein Stoff-Button:

Das rot-weiß-schwarz karierte Textil wird bei Vorführungen in der „Textilstraße“ gewebt. Auf einem mechanischen Webstuhl mit Hattersley-Schaftmaschine können mittels Schafftsteuerung und Revolverschützenwechsel Karo- und Streifenmuster in breitem Farbspektrum produziert werden.



Ein Besuch in der Schauweberei fühlt sich an wie ein Schritt in die Vergangenheit: Alles ist nahezu unverändert – Maschinen, Einrichtung und Atmosphäre versetzen dich zurück in die Zeit vor über 35 Jahren. Zwischen Maschinenöl und Holzduft lässt sich mit fast allen Sinnen erleben, wie der Alltag in einer historischen Weberei aussah. Es wirkt, als könnte jeden Moment weiter gewebt werden.



In der hauseigenen Galerie Inselsteig können wechselnde Ausstellungen besichtigt werden.

Im Mittelpunkt steht das Thema Jacquardgewebe: Historische Webstühle zeigen den aufwendigen Prozess von der Musterzeichnung über Patronierung und Lochkarte bis hin zum fertigen Stoff. Besonderes Highlight: die kunstvollen Stilstoffe im Biedermeierdesign. Das hauseigene Musterarchiv beherbergt über 30.000 original erhaltene Exponate aus den Jahren 1883 bis 1990 – ein echter Schatz für Design- und Textilbegeisterte.

Dein Stoff-Button:

Der „Biedermeierstoff - Meissen 4396“ aus 100% Viskose wurde auf einem mechanischen Jacquard-Webstuhl mit Elektromotor, einer Buckskin Webmaschine von Textima aus dem Jahr 1960, im Museum gewebt.



Auf mehreren Etagen kannst du in der ZeitWerkStadt das reiche Erbe der Industriekultur von Sachsen (insbesondere: von Frankenberg) erleben – ganz unter dem Motto: „Sachsens Pioniergeist entdecken“. Das Haus bietet viele Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden: Eine große Anzahl von Mitmach- und Experimentierstationen für alle Altersgruppen machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.



Ein wichtiger Teil der Textilgeschichte von Frankenberg ist dieser Rutenwebstuhl. Die Sächsische Teppichmanufaktur Frankenberg stellte bis 2023 auf diesen Webstühlen spezielle Jacquardteppiche für Kirchen, wichtige Veranstaltungen und Künstler her.

Was gibt es zum Thema Textil zu sehen?

Frankenberg war ein wichtiger Textilstandort – und das zeigt sich im Obergeschoss des Museums: Zahlreiche Tafeln und Exponate erklären textile Verfahren wie das Kartenschlagen für Webmuster oder gravierte Druckwalzen für ein besonderes Textildruckverfahren.

Dein Stoff-Button:

Das Unternehmen innotex Merkel + Rau GmbH druckt mittels Rotationssiebdruck und Digitaldruck farbenfrohe Stoffe wie diesen. Das Design ist ein Klassiker und das Material besteht zu 100 % aus gewebter Baumwolle.



Die Orte Limbach, Oberfrohna und Umgebung waren weltweit berühmt für die Herstellung von Handschuhen. In Betrieben unterschiedlicher Größe wurden Stoffe gewirkt und Handschuhe konfektioniert, die in die ganze Welt verkauft wurden.

Das Ausstellungshaus bietet eine faszinierende Mischung aus Technikgeschichte und Innovation. Im Obergeschoss erwarten dich spannende Infos rund ums Textilhandwerk – ergänzt durch historische Ausstellungsstücke wie einen Handkülerstuhl und einen Walzenstuhl aus dem Jahr 1830.

Im Erdgeschoss sorgen zahlreiche Näh- und Wirkmaschinen für Staunen. Die Vielzahl an Klein- und Großrundstrickmaschinen ist beeindruckend.

Viele der Maschinen werden bei Führungen in Betrieb genommen und machen die Technik hautnah erlebbar. Seit Januar 2025 gibt es mit dem Esche Lab einen Raum für kreative Ideen, Forschung und Experimente rund um Strickerei & Konfektion.



Kettengewirkter Stoffhandschuh

Dein Stoff-Button:

Der Stoff wurde auf der Nähwirkmaschine MALIMO 500 nähgewirkt und besteht zu 100% aus Baumwolle. Die Technologie dafür entwickelte Mitte des 20. Jahrhunderts Heinrich Mauerberger in Limbach-Oberfrohna.



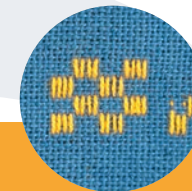
In diesem Museum wird Webgeschichte lebendig: Die WEBEREI erinnert an eine historische Manufaktur und zeigt eindrucksvoll, wie aus einem einfachen Faden ein fertiges Gewebe entsteht. An voll funktionsfähigen Handwebstühlen kannst du erleben, wie früher mit Geschick und Geduld Stoffe gewebt wurden – Schritt für Schritt, Faden für Faden.

Die Ausstellung umfasst die gesamte Prozesskette: von der Webereivorbereitung mit Schär- und Spuleinrichtungen über mechanische Webstühle aus den Jahren 1920 bis 1976 bis hin zur Warenschau mit Schneiderecke. Auch moderne Düsenwebautomaten dokumentieren die Entwicklung der Weberei bis in die Gegenwart.

Neben der sächsischen Webereigeschichte wirft das Museum auch einen Blick auf das textile Umfeld – mit einer eigenen Ausstellung zu historischen Wasch- und Mangeltechniken.

Dein Stoff-Button:

Das zweifarbige Baumwollgewebe, wurde vor zehn Jahren von der gelernten Handweberin Helga Hofmeister auf einem Flachwebstuhl aus dem Jahr 1890, aus der ehemaligen Handweberei Simon, handgewebt. Er ist auch weiterhin Teil der Webstuhlsammlung des Museums.



Spulengatter im Museum

Fast 500 Jahre lang prägten Textilbetriebe und Fabriken das Stadtbild von Hohenstein-Ernstthal. Besonders im 19. Jahrhundert war die Region für ihre Jacquardwebereien bekannt. Nach den wirtschaftlichen Umbrüchen ab 1990 wurden bedeutende Objekte der Textilindustrie gesammelt und bewahrt.

Warum verbindet das Museum Textilien und Motorsport?

Die Verbindung ist durch die Stadtgeschichte und die Nähe zur Rennstrecke „Sachsenring“ traditionell begründet. Der Ausstellungsbereich zeigt daher Aktivitäten entlang der Rennstrecke: viele Museumsstücke, originale Straßenrennsportmaschinen, Rennkleidung oder die beachtenswerte, umfangreiche Modellsammlung. Vier Dauerausstellungen zeigen die Vielfalt der Jacquardweberei, Strumpfwirkerei, Strickerei, Stickerei und der Wäscheindustrie.

Dein Stoff-Button:

Das Textil stammt von einem der bedeutendsten Hersteller von Sport- und Badeartikeln des 20. Jahrhunderts. Unter dem Markennamen „Goldfisch“ (später „OLUBA“ & „Sporet“) entwickelte die 1886 in Chemnitz gegründete Tricotagen-Fabrik Fischer, Maas & Köppauf zahlreiche Stoffe für den regionalen und internationalen Markt.



Zwickauer Straße 119
09112 Chemnitz

Inselsteig 16
09577 Niederwiesa OT Braunsdorf

Chemnitzer Straße 64
09669 Frankenberg

Sachsenstraße 3
09212 Limbach-Oberfrohna

Markt 6
09569 Oederan

Antonstr. 6
09337 Hohenstein-Ernstthal